[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **4 (1914)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

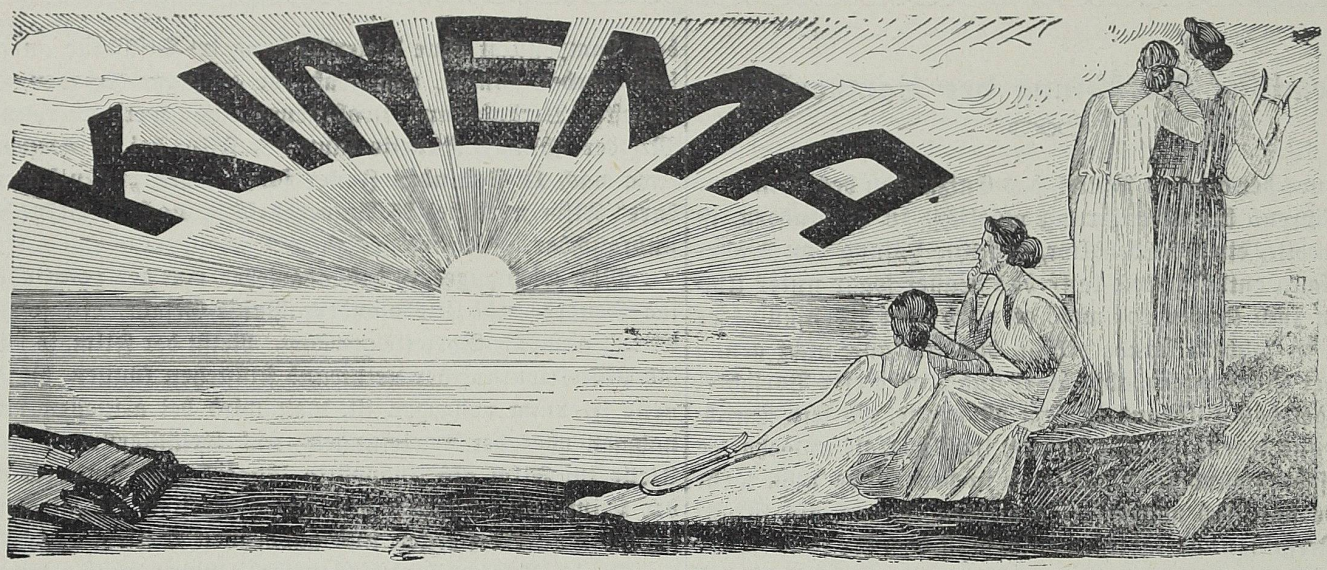
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag ▫ Parait le samedi
Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements: Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 30 Cent.

Annoncen-Regie: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Interessantes aus Schule und Technik im Film.

Das wissenschaftliche Theater auf der internationalen Baufachausstellung in Leipzig beweist von neuem, wie infolge der einzigartigen Eigenschaften des Kinematographen, alles in seiner natürlichen Bewegung wiederzugeben, der Film das wertvollste Anschauungs- und Lehrmittel der Gegenwart darstellt. Die Aufnahme wissenschaftlicher Films ist mit diversen Schwierigkeiten verbunden, die nur Wissenschaft und Technik vereint zu überwinden vermögen. Hierin liegt der Mangel mancher wissenschaftlicher Aufnahmen, indem der Techniker glaubt, den Wissenschaftler oder der letztere den ersteren entbehren zu können. Die bedeutenderen Filmfabriken, besonders in Frankreich und England — es seien hier nur die Eclair-Gesellschaft und die Kineto Ltd. hervorgehoben, im Hinblick auf einige in obgenanntem Theater vorgeführten Films — sichern sich die Mitarbeit wissenschaftlich wie auch technisch gebildeter Leute, wobei Films entstehen, die allen Ansprüchen der Wissenschaft und Technik genügen, aber auch Laien in der wünschenswerten Weise, d. h. klar, deutlich und verständlich, unterrichten. Im wissenschaftlichen Theater an der internationalen Baufachausstellung werden u. a. drei Films gezeigt, die den eben bemerkten Anforderungen voll entsprechen. Die erwähnte französische Gesellschaft hat eine Aufnahme über die Entstehung und Verwendung des Sauerstoffes hergestellt, die u. a. einige hochinteressante Experimente mit dem Sauerstoff zeigt, die jedem einen Einblick in diese wichtige Materie gewähren. Wie geradezu verblüffend wirkt die klare Vorführung des Schmelzens von starken Stahlplatten, wobei der ganze Vorgang deutlich vor Augen geführt wird. Mit ebensolcher Wahrheit und Sachlichkeit werden durch einen Film der englischen Kineto Ltd. die Vorgänge bei der Prüfung von Metallen und Eisenbeton auf ihre Zug- und Druckfestigkeit vorgeführt: die Prüfkörper werden zuerst in der hydraulischen Presse eingespannt gezeigt, dann läßt sich die Wirkungsweise von Zug und Druck außerordentlich deutlich verfolgen, wobei das Wirkungsfeld, das im Original nur einige Quadratcentimeter groß ist, auf der Projektionswand eine Fläche von 30—40 Quadratmetern einnimmt. Eine weitere Aufnahme dieser Gesellschaft, die noch mehr für die Allgemeinheit von Interesse ist, zeigt das Erblühen der Blumen. Der kinematographische Aufnahmeapparat macht bei der Herstellung eines solchen Films, die ganz besonders schwierig ist, nach einem Uhrwerk in bestimmten Zwischenräumen eine Momentaufnahme, was ununterbrochen einige Tage lang geschieht, solange der Prozeß des Erblühens und des Wiederabsterbens dauert. So kann der ganze Vorgang des Blühens einer Rose auf das 30,000fache beschleunigt und in ein paar Minuten wiedergegeben werden, verstärkt durch den stark zusammengedrängten Bewegungsrhythmus der lebenden Blume. Was bisher für unmöglich gehalten wurde, dem Auge sichtbar zu machen, das bringt der Kinematograph fertig. P. S.